



FORTBILDUNG AKTUELL

Wissenswertes zum Bildungsangebot des VFL

Liebe Kolleg*innen,

die heutige Ausgabe von Fortbildung aktuell ist ein wenig umfangreicher als gewohnt. Grund dafür ist unser Schwerpunktthema: E-Learning, mit dem wir euch auf den neuesten Stand zum relativ neuen E-Learning des VFL bringen.

Außerdem erzählt eine Veranstaltungspatin, wie sie eine Fortbildung in und für ihre Regionalgruppe organisiert hat.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer Fortbildungsteam

Zum Potenzial von Moodle für das E-Learning

Von Annika Behler

Um das Thema E-Learning im Kontext von VFL-Fortbildungen voranzubringen, wurde in den vergangenen Monaten eine VFL-eigene Lernplattform aufgebaut. Die Implementierung einer Lernplattform bzw. eines Learning-Management-Systems (LMS) – in diesem Fall realisiert mithilfe der populären Open-Source-Software *Moodle* – eröffnet zahlreiche neue Möglichkeiten virtueller Lernangebote, die weit über das klassische Webinar-Format hinausgehen. Im Folgenden werden einige grundlegende Funktionen und Tools unserer *Moodle*-Plattform vorgestellt.

Organisation von E-Learning

Über Lernplattformen werden Onlinekurse an einem zentralen virtuellen Ort organisiert und für die Lernenden zugänglich gemacht. Trotz dieser gemeinsamen Organisation können sich die einzelnen Kursumgebungen erheblich voneinander unterscheiden. Passend

Inhalt

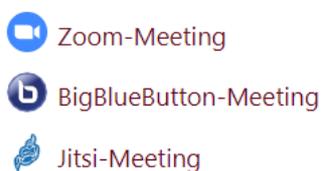
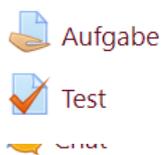
<i>Zum Potenzial von Moodle für das E-Learning....</i>	1
<i>VFL-Fortbildung im Homeoffice</i>	3
<i>Neu im Programm 2021.....</i>	4
<i>Auf ein Wort: Joachim Fries.....</i>	5
<i>Fortbildungen in den Regionalgruppen.....</i>	6
<i>„Das war die perfekte Gelegenheit, eine Fortbildung in den Norden zu holen.“</i>	6
<i>Wie werde ich Veranstaltungspatin?</i>	7

zu dem jeweils gewünschten Lehr-/Lernszenario ist es möglich, Kurse mit unterschiedlichen Aktivitäten zu bestücken und in verschiedenen Formaten auszugestalten. Um nur ein paar Gestaltungsmöglichkeiten zu nennen, können Kurse z. B. zusätzliches Material zu einem Webinar enthalten, kollaborative Tools für die Arbeit in Gruppen zur Verfügung stellen oder als adaptive Selbstlernkurse konfiguriert werden. Bei Letzteren erhebt und verfolgt das System den Lernfortschritt von Teilnehmer*innen und schaltet neue Aktivitäten erst frei, nachdem eine bestimmte Voraussetzung erfüllt wurde (z. B. ein bestandener Test oder ein abgeschlossenes Lernmodul).

Auch wenn sich über *Moodle* auf Kursebene ein großer Gestaltungsspielraum für E-Learning-Angebote eröffnet – der sich über die Entwicklung und Installation von Plug-ins nebenbei bemerkt stetig ausweitet –, so gibt es ein paar zentrale Aktivitäten und Tools, die häufig zum Einsatz kommen und einigen Nutzer*innen anderer *Moodle*-Instanzen (z. B. aus dem hochschulischen Bereich) bekannt vorkommen dürften.

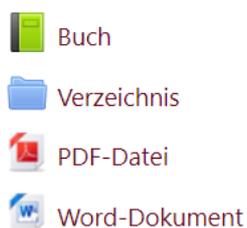
Aktivitäten und Tools

Um die Zusammenarbeit und den Austausch aller am Lernprozess beteiligten Personen zu unterstützen, können in Moodle Aktivitäten zur textbasierten Kommunikation zur Verfügung gestellt werden. Dabei gibt es neben der Möglichkeit synchroner Kommunikation (z. B. über die Chat-Aktivität) auch Foren, in denen der Austausch themenbasiert und asynchron erfolgen kann. Darüber hinaus können über Moodle private Mitteilungen verschickt werden, z. B. eine Bitte um Unterstützung an eine Lehrperson oder an andere Lernende.



Die Optionen computervermittelter Kommunikation beschränken sich auf unserer Lernplattform nicht nur auf textbasierte Formate – die im Bereich E-Learning häufig genutzten Videokonferenztools können ebenfalls in Kurse eingebunden werden. Auf diese Weise wird es Teilnehmer*innen an Onlinefortbildungen ermöglicht, aus der Kursumgebung heraus mit nur einem Klick den jeweiligen virtuellen Treffen beizutreten.

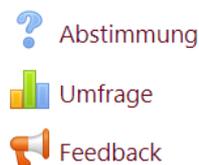
Je nach Format und thematischem Schwerpunkt einer Onlinefortbildung liegen zum Teil umfangreiche Materialien vor, die Lernenden zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese Materialien lassen sich in einer Moodle-Kursumgebung strukturiert (z. B. mit einem Verzeichnis) ablegen und zum Abruf bzw.



Download bereitstellen. Video- und Audioformate sowie interaktive Lernmaterialien können ebenfalls in Kurse eingebunden werden. Wichtige Informationen für die Lernenden (z. B. zum Ablauf, zur Technik, zum Thema Datenschutz oder zur Netiquette) haben wir im Rahmen der in den letzten Wochen über Moodle organisierten Fortbildungen z. B. in einem virtuellen Kursbuch

zusammengestellt. Die Lernplattform eröffnet sowohl vielfältige Möglichkeiten, Lerninhalte zu vermitteln, als auch Wege, Lernende zu aktivieren und Lernprozesse zu steuern. Über die Aktivität Aufgabe ist es beispielsweise möglich, die Ergebnisse von Arbeitsaufgaben in verschiedenen Dateiformaten einzureichen und dazu von Lehrenden eine Rückmeldung zu erhalten. Außerdem können Tests eingesetzt werden, um Leistungen oder Inhalte abzufragen. Dabei sind unterschiedliche Einstellungen und Formate denkbar (z. B. ein Selbsttest mit Multiple-Choice-Antworten oder eine Prüfung mit Freitextfragen).

Über die in Moodle verfügbaren Aktivitäten (Abstimmung, Umfrage und Feedback) haben Lehrende außerdem verschiedene Optionen, unkompliziert die Meinungen und Präferenzen der Lernenden abzufragen sowie Rückmeldungen – z. B. am Ende eines Kurses – einzuholen.



Die in diesem Beitrag in Kürze vorgestellten Aktivitäten lassen sich an den jeweiligen Anwendungskontext anpassen und werden in der ein oder anderen Form vermutlich in vielen der zukünftig über unsere Lernplattform organisierten Fortbildungen eingesetzt. Wie zu Beginn bereits erwähnt, ist die Palette an möglichen Aktivitäten, Tools und Plug-ins insgesamt noch deutlich bunter. In Lernplattformen schlummert ein beachtliches Potenzial, E-Learning-Formate verschiedenster Art zu entwickeln und abzuhalten.

Im nächsten Beitrag findet ihr einen Erfahrungsbericht über eine VFLL-Fortbildung, die als Moodle-Kurs stattgefunden hat.

Das sagen Teilnehmende über mit Moodle durchgeführte VFLL-Kurse:

Das sagen Teilnehmende über mit Moodle durchgeführte VFLL-Kurse:

»Die Nutzung von Moodle ist deutlich komfortabler und (umfang-)reicher, als Seminare ausschließlich über Zoom stattfinden zu lassen.«

»Übrigens fand ich die Zusatzfunktionen in der Woche nach dem Seminar (Chat, Möglichkeit eines Videoraums zum Austausch) super.«

»Und so, wie ihr das auf Moodle organisiert habt für unsere Gruppe, war es einfach perfekt.«

VFLL-Fortbildung im Homeoffice

Von Caren Fuhrmann

Homeoffice ist Alltag für eine freiberufliche Lektorin wie mich. Pandemiebedingt sind auch Onlinekonferenzen zur Routine geworden: für Themenabende mit der VFLL-Regionalgruppe oder andere Runden. Aber für inhaltsreiche Fortbildungen?

Anfang November 2020 hatte ich in Frankfurt a. M. am zweitägigen VFLL-Seminar *Word I – der Einstieg* teilgenommen. Mund-Nasen-Schutz, Abstand, Desinfektion, Lüften – wir sieben Teilnehmerinnen und Dozent Walter Greulich befolgten natürlich die Coronaregeln. Das Seminar war gut organisiert, sehr lehrreich und wir knüpften neue Bekanntschaften. Alles (fast) wie immer. Ich freute mich auf die Fortsetzung im Januar.

Mit einem Stirnrunzeln las ich die Ankündigung, dass *Word II – professionelle Textbearbeitung für Fortgeschrittene* als Onlinekurs stattfinden sollte. Würde das funktionieren und wie sollte es ablaufen? Könnten wir seminargerecht miteinander kommunizieren? Was tun, wenn ich etwas nicht mitbekommen oder verstehen sollte? Und: Würde meine magere Internetverbindung stabil bleiben?

Um es gleich vorweg zu nehmen: Es funktionierte ausgezeichnet. Unser Kurs wurde inhaltlich wie technisch sehr gut vorbereitet und durchgeführt. Die Teilnehmendenrunde war sehr angenehm und der Lernerfolg immens. Eindeutig Daumen hoch.

Gebrieft ins Seminar

Das Word-II-Seminar fand am 25., 27. und 29. Januar 2021 jeweils von 9 Uhr bis 13:30 Uhr über die Onlineplattform Moodle statt. Der Zugang zu Moodle erfolgte über ein persönliches Login. Bereits einige Tage vor Seminarbeginn standen uns hier umfangreiche Seminarunterlagen (Ablaufplan, thematische Dateien, Vorlagen) zum Download zur Verfügung, außerdem hatten alle ihre Minibiografie eingestellt. Wir waren also bestens gebrieft.

An den Seminartagen trafen wir – zwölf Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland und sogar Schweden, Dozent Walter Greulich und Fobi-Organisatorin Silke Leibner – uns jeweils einige Minuten vor Beginn im virtuellen BigBlueButton-Raum. Kurzer Austausch über Befinden, Wetter oder technische Fragen, dann startete der Kurs.

Viel Input und Effizienz

Unser erfahrener Dozent nutzte alle digitalen Vorteile und meisterte souverän sowohl die Präsentation wie die Kommunikation. Silke als Moderatorin achtete konsequent auf den Zeitplan und behielt den Chat im Auge. Hier gaben wir unsere Hinweise oder Fragen ein. Meine Bedenken, den Anschluss an den Lehrstoff zu verpassen, hatten sich also erübrigt, denn allen Chateinträgen wurde nachgegangen, außerdem konnte sich jede per Mikro zuschalten und direkt mit Walter und der Runde kommunizieren.

Beim analogen Seminar hatten wir die Präsentation des Vortrages per Beamer und Leinwand verfolgt – das war nicht für jedes

Word II

Startseite / Meine Kurse / Word II

Vor dem Seminar

-  Seminarbeschreibung
-  Technische Hinweise
-  Informationen zum Kurs: Word II Gesamttauf

[Zum Seminarraum](#)

 Word-II-Seminar

Auge optimal – und am eigenen Laptop mitgearbeitet. Das persönliche Equipment zum Onlineseminar zu nutzen, bot eine Darstellungsqualität unter augenschonenden Verhältnissen durch optimal einstellbare Schriftgröße bzw. Fullscreen-Darstellung. Ich nutzte zwei Monitore, einen zum Verfolgen von Walters Vorgehensweise auf seinem Rechner und einen zum Mitarbeiten in meinem Programm. Perfekt – ich hatte alles im Blick.

Rückkoppelung und Bonusmaterial

Keine Frage, stundenlange Konzentration per Videokonferenz ist anstrengend. Daher war es klug, das Seminar auf drei Tage mit je einem seminarfreien Tag dazwischen zu verteilen. Es blieb Raum, das Gelernte anhand der Mitschriften und vor allem der von

Walter bereitgestellten Skripte nachzuarbeiten, sich Fragen zu notieren sowie an Honoraraufträgen dranzubleiben.

Fruchtbringend waren auch die beiden Sprechstunden. In gewohnter Weise beantwortete Walter jeweils für zwei Stunden online geduldig unsere Fragen, die sich aus der Nachbereitung und Praxisumsetzung ergeben hatten. Ein weiteres Plus: Drei Bonustracks, kompakte Videomitschnitte der Seminartage, waren über *Moodle* noch Wochen danach abrufbar.

Fazit

Onlinefortbildung mit dem VFLL ist sehr effizient und vermittelt umfangreiches Wissen, ist überregional verfolgbar und erspart Reise- und Übernachtungskosten. Ein herzliches Dankeschön an Walter, Silke und das Fortbildungsteam! *Word III* ist bereits gebucht.

Eines allerdings habe ich schmerzlich vermisst – den persönlichen Austausch, das Netzwerken in den Pausen und abends bei Bier oder Wein. Aber man kann nicht alles haben.

Caren Fuhrmann ist Sprachoptimiererin aus Leidenschaft, studierte Romanistin, arbeitet



seit 1989 als Lektorin und Redakteurin in der Verlagsbranche, freiberuflich ab 2012. Schwerpunkt: Wissenschaftslektorat, Sachbuchlektorat (Zoologie, True Crime), Werbe- und Unternehmenspublikationen.

www.textorganisation.de

Neu im Programm 2021

Medienherstellung – Basiswissen für freie Lektor*innen

Dozentin: Heike Praetor

Im Lektorat arbeitet man an Wort, Satz, dem Text als Ganzem. Punkt. Oder nicht? Oft tauchen in Gesprächen mit Kund*innen Fragen zum Satz, zur Buchproduktion und zum Druck auf, bei denen Lektor*innen mit fundiertem Basiswissen punkten und den Herstellungsprozess positiv beeinflussen können.

Verlagswissen für freie Lektor*innen

Dozentin: Kathrin Jurgenowski

In diesem Onlineseminar erhalten Sie Informationen zum typischen Projektlauf im Verlag und erfahren, welche Aufgabenfelder sich dabei typischerweise für freie Lektor*innen erschließen. Außerdem beschäftigen wir uns mit den Stadien der Manuskriptbearbeitung auf dem Weg von der Idee zum Buch und besprechen, wie die Kommunikation zwischen Verlag, Autor*in bzw. Übersetzer*in und Lektor*in gelingt.

Basiskurs „Sachbuchlektorat“

Dozentin: Maria Koettnitz

Die Teilnehmer*innen lernen die vier Phasen des Sachbuchlektorats kennen: 1. formale Vorbereitung des Textes mit Berücksichtigung sämtlicher Elemente, die ein Sachbuch ausmachen können; 2. sicheres Redigieren: sprachlich-stilistisch; Dramaturgie beachten; technische Vorteile der Textverarbeitung und der -korrektur richtig nutzen; 3. kritisches inhaltliches Prüfen; Erkennen mangelhaft recherchiertes Sachverhalte; Umgang mit Autor*innen; 4. abschließende Arbeiten nach dem Textlektorat (Anhang des Buches).

Basiskurs „Romanlektorat“

Dozentin: Maria Koettnitz

Gute Geschichten sind nicht immer allein das Verdienst ihrer Autor*innen. Plot, Story und Figuren – oft gewinnen sie erst im Lektorat Kontur. Jedoch will die Arbeit an belletristischen Texten, der Umgang mit Autor*innen und die Zusammenarbeit mit Verlagen und Selfpublishern gelernt sein. Der Basiskurs *Belletristik-Lektorat* bietet einen umfassenden Einstieg in das Handwerk.

Dozent*innen stellen sich vor

Auf ein Wort: Joachim Fries

Freier Lektor und Trainer

Seit wann arbeitest du als Dozent und wie kamst du dazu?

Von Haus aus bin ich Lehrer für Deutsch und Pädagogik. Mit dieser Fächerkombination konnte ich nach dem Referendariat in der Schule nicht landen. Daher bin ich in die Erwachsenenbildung gegangen und habe dort Führungskräfte und Lehrkräfte trainiert, für die ich auch Lehr-Lern-Materialien entwickelt habe. Eigentlich habe ich mein ganzes Erwachsenenleben unterrichtet, mal mehr, mal weniger.

Welche Inhalte unterrichtest du?

Ausgehend von dem Thema Führung hat sich mein inhaltliches Spektrum als freier Lektor erweitert, heute lektoriere ich Bücher und Bildungsmedien rund um die Themen Management und Marketing. Für unsere Kolleginnen und Kollegen transferiere und adaptiere ich einiges davon und biete im VFLL Seminare und Workshops von A wie Akquise bis Z wie Zeitmanagement an. Insbesondere führe ich seit Jahren das Seminar „Fit fürs Freie Lektorat“ durch.

Welches didaktische Verständnis liegt deinen Bildungsveranstaltungen zugrunde?

Im Laufe der Zeit habe ich viele verschiedene didaktische Konzepte in meinen Rucksack gepackt. Wohl am stärksten beeinflusst haben mich die kognitivistische, konstruktivistische und humanistische Psychologie. Mein eklektizistisches Credo: Die Vorstellung, es gäbe einen Nürnberger Trichter, durch den Lernstoff in die Köpfe Unwissender gefüllt wird, ist grundfalsch. Lernen ist ein individueller Aneignungsprozess, bei dem Wissen konstruiert und in die bestehende kognitive Struktur integriert wird. Die Aufgabe von Lehrenden ist es, Lernsituationen zu arrangieren und Lernprozesse anzustoßen und zu begleiten. In die Verantwortung der Lernenden fällt es, was und wie sie lernen.

Welche Lehr-Lern-Methoden setzt du bevorzugt ein und warum genau die?

Das hängt mit meinem didaktischen Verständnis zusammen. Es braucht solche Methoden, die Aktivität zulassen, Lernen unterstützen und Transfer fördern. Der Einsatz teilnehmerzentrierter Methoden gelingt mir in Präsenzseminaren noch wesentlich besser als in Webinaren. Das möchte ich ändern und Webinare künftig viel aktivierender gestalten.

Welche Vorteile siehst du in Präsenzseminaren und welche im E-Learning?

Wie viele andere Lehrkräfte musste ich durch die Coronakrise meine Komfortzone verlassen und mich stärker mit E-Learning anfreunden. Durch E-Learning als zeit- und geldsparendes Bildungsformat können viele Themen abgedeckt und Kompetenzen erworben werden. Intensiver Erfahrungsaustausch und manche Skilltrainings jedoch sind dem Präsenzlernen vorbehalten. Und man darf nicht verkennen, dass Onlinelernen viel anstrengender ist. Der VFLL hat ja nun Moodle als Lernplattform implementiert; wir erkunden derzeit Möglichkeiten und Grenzen des Distanzlernens und würden uns hier eine stärkere Nachfrage wünschen.

Joachim Fries hat Germanistik, Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Erwachsenenbildung und Personalentwicklung studiert. Im DRK hat er Lehr-Lern-Materialien entwickelt und Führungs- und Lehrkräfte trainiert sowie einen kleinen Fachverlag aufgebaut und geleitet. Seit 2010 ist er freier Lektor. Für den VFLL gibt er unter anderem „Fit fürs Freie Lektorat“ und „Alles im Griff“.

Bildungstermine mit Joachim Fries

- „Marketing – next level“: 25.–26.3.2021 (Online);
- „Fit fürs Freie Lektorat“: 9.–10.7.2021 (Frankfurt) und 2.–3.10.2021 (Berlin);
- „Alles im Griff“: voraussichtlich Herbst 2021 (Online)

Fortbildungen in den Regionalgruppen

Neben dem wachsenden Angebot des Bundesverbandes gibt es in den Regionalgruppen interessante Fortbildungen, die zum Beispiel bei der Jahresplanung einer Regionalgruppe von den Teilnehmenden beschlossen werden.

Meist basieren die Fortbildungen auf Themenwünschen der Mitglieder einer Regionalgruppe, wodurch die Angebote nahe am Bildungsbedarf freier Lektor*innen sind. Es lohnt sich daher, ein Auge auf die Veranstaltungen der Regionalgruppen zu haben, auch in Coronazeiten, denn a) hat der VFLL ein Hygienekonzept und Hygieneregeln, die eingehalten werden müssen, und b) werden für alle Fortbildungen entsprechend große Räume gemietet, in denen es sich gut Abstand halten lässt.

„Das war die perfekte Gelegenheit, eine Fortbildung in den Norden zu holen.“

Katrin Opatz war 2021 für die RG Niedersachsen Veranstaltungsspatin des Seminars „Typografie im Detail für Lektorinnen und Lektoren“. Im Interview erzählt sie, wie es dazu kam, wie das Seminar bei den Teilnehmer*innen ankam und wie sie auf den coronabedingten Ausfall des Seminars reagiert hat.

Fortbildungsteam: Liebe Katrin, du hast eine Fortbildung für die Regionalgruppe Niedersachsen organisiert. Wie kam das zustande?

Katrin: Andrea Görsch fragte, wer sich vorstellen könne, eine Fortbildung zu organisieren. Das war die perfekte Gelegenheit, eine Fortbildung in den Norden zu holen. Bisher fanden sie nur im Süden Niedersachsens statt, für mich halt nicht um die Ecke. Ich habe also nicht ganz uneigennützig gehandelt.

Welches Seminar hast du organisiert? Wie kam eure Regionalgruppe auf das Thema?

Das Seminar hieß „Typografie im Detail für Lektorinnen und Lektoren“. Andrea bittet uns regelmäßig um Vorschläge für Fortbildungen, und die mit der größten Zustimmung werden umgesetzt.

Wie bist du an die Organisation herangegangen? Wie lief sie ab?

Andrea und Franziska Walter unterstützten mich mit vielen Tipps, und der VFLL stellt im Mitgliederbereiche Unterlagen bereit. In Oldenburg kenne ich mich aus: Wo gibt es Räume, welche sind gut erreichbar? Das erleichterte die Organisation sehr.

Herr Steinacker organisiert seine Seminare meist selbst. Wie gestaltete sich die Planung rund um Termine, Ort, Themen mit ihm?

Total unkompliziert. Herr Steinacker hat das Seminar schon mehrmals für den VFLL gehalten, die Themen standen. Bei den Terminen war er flexibel.

Euer Seminar war als Präsenzseminar geplant – und dann kam ein kleines Virus mit großer Wirkung. Wie wirkte sich die Pandemie auf deine Veranstaltungsorganisation aus?

Zuerst stand im Raum, dass die Veranstaltung ausfällt. Aber ich hatte mich sehr darauf gefreut und beschloss, es in ein Webinar umzuwandeln. Zum Glück hat Herr Steinacker mitgespielt. Wir haben das Seminar um zwei Monate verlegt, um genug Zeit für die Vorbereitung zu haben. Zusätzlich haben wir Barbara Buchter als Moderatorin und Technikbeauftragte an Bord geholt.

Was an der Organisation der Fortbildung hat dir gefallen, was war herausfordernd oder gar stressig?

Gefallen hat mir, dass ich den VFLL und seine Strukturen näher kennengelernt habe, auch der Austausch mit und die Unterstützung durch euch. Außerdem organisiere ich gern. Etwas stressig war, dass die heiße Phase der Vorbereitung mit der Rückgabe eines Auftrags zusammenfiel.

Wie war die Resonanz auf euer Seminar?

Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Herr Steinacker kann sein Wissen interessant vermitteln und verfügt über einen enormen Erfahrungsschatz. Gerade die Kolleg*innen, die mit InDesign arbeiten, nahmen viel mit.

Welche Fortbildungen plant die Regionalgruppe Niedersachsen für 2021?

Ein Grammatikseminar zu Präpositionen und Partikeln und eines über das Lektorat von Kinderbüchern.

Für wie wichtig erachtest du Fortbildungen in unserer Branche, auch die der Regionalgruppen?

Sie sind unverzichtbar, da es für uns keine Ausbildung im eigentlichen Sinne gibt. Fortbildungen sind der Ort, an dem wir uns unser Wissen aneignen und es vertiefen.

Katrin Opatz ist seit 2015 freie Lektorin in Oldenburg und seit Ende 2018 Mitglied im VFLL. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist Belletristik (u. a. Phantastik, Familien- und Generationenromane). Sie würde sich aber sehr freuen, hätte sie öfter historische Sachtexte auf dem Tisch.

Katrins Website: www.lektoratwortnetz.de

Wie werde ich Veranstaltungspatin?

Ihr möchtet in eurer RG eine Fortbildung organisieren? Kein Problem: Dazu benötigt ihr nur ein Thema, eine Referentin oder einen Referenten, einen Veranstaltungsort (das kann auch online sein) und einen Termin.

Die Ideen könnt ihr in der Gruppe entwickeln, letztlich sollte aber eine Person die Fäden in der Hand halten: der/die Veranstaltungspate/-patin.

Im Mitgliederbereich der VFLL-Website findet die Patin/der Pate unter „Downloads“ alle Informationen, Anleitungen und Vorlagen, um eine Fortbildung zu organisieren – von der Checkliste „10-Schritte-Veranstaltungen“, die den Ablauf erläutert, bis zur „Vorlage Teilnahmebescheinigung“.

Wer eine Fortbildung organisiert, profitiert übrigens mehrfach: Spaß beim Organisieren, fundierte Fortbildung, neue Erfahrung und eine Aufwandsentschädigung in Höhe der Teilnahmegebühr.

Natürlich steht euch das Fortbildungsteam bei allen Fragen zur Verfügung. Auch Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne auf.

Fortbildungen der Regionalgruppe Niedersachsen

Grammatik: Klein, aber oho! – Präpositionen, Partikeln und Verwandtes

19.06.2021, Hildesheim

Das Tagesseminar thematisiert typische sprachliche Unsicherheiten, die im Zusammenhang mit den nicht flektierbaren Wortarten auftreten. Gemeinsam erarbeiten wir die grammatischen Konzepte und Regeln, die den typischen Zweifelsfällen in diesem Bereich zugrunde liegen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf präpositionalen Konstruktionen liegen, aber auch Vergleichskonstruktionen mit als und andere schwierige Konstruktionstypen werden bearbeitet.

Anmeldung bei *Franziska Walter*,
kontakt@lektoratwalter.com

Kinderbücher lektorieren – Besonderheiten im Kinder- und Jugendbuchlektorat

09.10.2021, Hannover

Was gilt es beim Lektorieren von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern zu beachten? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zum Lektorat von Erwachsenenliteratur? Welche Bedürfnisse und Fähigkeiten haben die unterschiedlichen Zielgruppen? Was erwarten Kinder- und Jugendbuchverlage von ihren Lektorinnen und Lektoren? Dieser Workshop richtet sich an alle, die an der Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur Interesse haben, ihre Angebotspalette erweitern oder einfach mehr Professionalität in diesem Bereich erlangen möchten.

Anmeldung bei *Franziska Walter*,
kontakt@lektoratwalter.com

Fortbildungsangebote des VFLL im Frühling/Sommer 2021 auf einen Blick

Stand: 18.03.2021

Kinderbücher lektorieren

Seminarziel: Sicherheit beim Lektorat von Texten für Kinder und Jugendliche
20.03., Frankfurt am Main
[Gleich anmelden](#)

Workshop Korrekturlesen

Seminarziel: Erlernen des Korrekturlesens, sichere Ausführung redaktioneller Arbeiten
16.04.2021, Frankfurt am Main
[Jetzt einen der letzten Plätze sichern](#)

Word III – Profiwissen

Seminarziel: Befähigung, Word bei komplexen Aufgaben einzusetzen; Einblick in gehobene Funktionen und Abläufe
19./21./23.04.2021, Onlineseminar
[Genau das Richtige für mich!](#)

Social-Media-Strategie: Deshalb brauche ich eine!

Seminarziel: Einführung ins Social-Media-Marketing; Entwickeln einer eigenen Social-Media-Strategie
10. und 11. Mai 2021, Onlineworkshop
Infos bei: christiane.kauer@vfl.de

Romandramaturgie

Seminarziel: Wissen zur Dramaturgie in verschiedenen Genres
06./07.05.2021, Berlin
[Hier geht's zur Anmeldung](#)

Verlagswissen für freie Lektor*innen

Seminarziel: Erwerb von für eine Tätigkeit als freie Lektorin bzw. freier Lektor für Verlage; Reflektion vorhandener Kenntnisse und Schließen von Wissenslücken
04./05.06.2021, Onlineseminar
Infos bei: silke.leibner@vfl.de

Unter der Lupe – Texte im Lektorat

Seminarziel: Texte sicher redigieren, Aufträge souverän bearbeiten, die eigene Entwicklung als Lektor*in vorantreiben
02.07., 09.07., 16.07., Onlineworkshop
[Jetzt anmelden](#)

Sach- und Fachtexte lektorieren

Seminarziel: Klarheit über Anforderungen an Texte, Sicherheit im Einschätzen von deren Qualität, Grundlage für Textfeedback
23./24.07.2021, Frankfurt am Main
[Jetzt anmelden](#)

Medienherstellung – Basiswissen für freie Lektor*innen

Seminarziel: Kennenlernen makro- und mikrotypografischer Grundlagen und Erwerb von Kenntnissen zu Satz- Druckprozessen
19./20.08.2021, Berlin
Details folgen, Infos bei:
silke.leibner@vfl.de

Workshop Korrekturlesen

Seminarziel: Erlernen des Korrekturlesens, sichere Ausführung redaktioneller Arbeiten
03.09.2021, Leipzig
[Das passt für mich!](#)

In den Regionalgruppen

Workshop Korrekturlesen

23.04.2021, RG Stuttgart
Anmeldung bei Antonie Hertlein,
hertlein@texte-lektorat.de

Kinderbücher lektorieren

08.05.2021, RG Hamburg
Anmeldung bei Dagmar Bruss,
dagmar@bruss-lektorat.de

Grammatik: Klein, aber oho! – Präpositionen, Partikeln und Verwandtes

19.06.2021, RG Niedersachsen
Anmeldung bei Franziska Walter,
kontakt@lektoratwalter.com

Kinderbücher lektorieren

26.06.2021, RG Bayern, in Nürnberg
Anmeldung bei Cordula Setsman,
cs@textmanufaktur-setsman.de

Für mehr Fortbildungen klicke [hier](#).